



Dr. Birgit Klostermeier, geboren 1960 in Herford, ist seit 2015 Landessuperintendentin für den Sprengel

Osnabrück in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Sie war ab 1989 zwölf Jahre Gemeindepastorin in Wunstorf bei Hannover. Danach arbeitete sie u.a. in der Fortbildung der jungen Geistlichen, im Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD in Hannover und war als Superintendentin des Kirchenkreises Berlin-Schöneberg tätig.



Dr. Martin Heimbucher, geboren 1955 in Regensburg, ist seit 2013 Kirchenpräsident der Evangelisch-reformierten Kirche in Deutschland.

Während des Studiums befasste er sich schwerpunktmäßig mit der Bekennenden Kirche und Dietrich Bonhoeffer. Nach über zwei Jahrzehnten in der Seelsorge wurde er 2007 Theologischer Referent der Union Evangelischer Kirchen (UEK) im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD, Hannover).



Dr. Franz-Josef Bode, geboren 1951 in Paderborn, ist seit 1995 Bischof von Osnabrück. Im Herbst 2017

wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt. Seit 2010 ist er außerdem Vorsitzender der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz – zuvor war er 14 Jahre lang Vorsitzender der Jugendkommission. Bode war in der Seelsorge und in der Priesterausbildung tätig, bevor er 1991 Weihbischof in Paderborn wurde.



LUDWIG WINDTHORST HAUS

Ludwig-Windthorst-Haus
Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Str. 16
49808 Lingen (Ems)
www.lwh.de / info@lwh.de
0591 6102-0

Bildquellen:
DPA / Alle Rechte vorbehalten (Titel)
Thomas Plaßmann (Karikatur)

Der Eintritt zum Festakt beträgt 10,- Euro.



Außer Spesen nichts gewesen?

Was bleibt vom Reformationsgedenken?

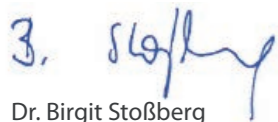
Festakademie

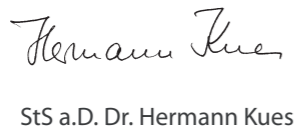
anlässlich des 127. Todestages von Ludwig Windthorst
Mittwoch, 14. März 2018, 18:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

Was bleibt vom Gedenkjahr der Reformation? Erinnerungen an die vielen eindrucksvollen Veranstaltungen? Ist da wirklich etwas in Bewegung gesetzt worden? Die einen kritisieren, die Protestanten haben sich von den Katholiken die Butter vom Brot nehmen lassen. Andere meinen, viele Katholiken hätten sich unangemessen weit vorgewagt und völlig unberechtigte Hoffnungen geweckt. Bleibt allerdings die Frage, was nun folgt. Gibt es spürbare Konsequenzen? Gerade nach den Versöhnungsgottesdiensten im März, in denen sich beide Konfessionen ihrer gegenseitigen Wertschätzung versichert haben. War es das - oder werden nun endlich die vielen theologischen Vorarbeiten, aber auch Überzeugungen der Christinnen und Christen ernst genommen? Was müssen nun zwingend die nächsten Schritte sein? Welche Taten müssen den schönen Worten folgen? Darüber diskutieren an diesem Abend Vertreter verschiedener Konfessionen.

Herzliche Einladung!


Dr. Birgit Stoßberg


StS a.D. Dr. Hermann Kues


Dr. Michael Reitemeyer

MITTWOCH, 14. MÄRZ 2018

18:00 Ökumenischer Gottesdienst

19:00 Empfang und Imbiss

19:45 Festakt

Außer Spesen nichts gewesen?

Was bleibt vom Reformationsgedenken?

Ein Gespräch

Bischof Dr. Franz-Josef Bode

Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher

Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier

Moderation: Dr. Michael Reitemeyer

21:00 Schlusswort:

Staatssekretär a.D. Dr. Hermann Kues

